

Hochschule Merseburg
University of Applied Sciences



Fachbereich Wirtschaftswissenschaften
Fachgebiet BWINFO

Bachelorarbeit zum Thema:

Thema: Die Investitionen chinesischer Unternehmen in Ausland

Vorgelegt bei:

Frau Prof. Dr. Barbara Streit

Zweitprüfer:

Frau Dr. Henn

Eingereicht von:

Mingcheng Zhu

Geusaer Str.88 WH8

06217 Merseburg

Tel.: 015785460454

Matrikel: 12BWINFO

Kenn-Nr: 20123

E-Mail: mingcheng.zhu@stud.hs-merseburg.de

Abgabetermin:

10.09.2015

Inhaltsverzeichnis

Darstellungsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis

1. Einleitung	6
2. Beschreibung von Investitionen	7
2.1. Definition von Investitionen.....	7
2.2. Die Haupttypen von chinesischen Unternehmen in Ausland.....	8
2.3. Motive für chinesische Unternehmen in Ausland.....	10
3. Beschreibung der aktuellen Situationen von chinesischen Unternehmen in Ausland.	15
3.1. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen zwischen Welt und China.....	18
3.1.1. Globalisierung.....	18
3.1.2. Entwicklungstrends chinesischer Ökonomie.	19
3.1.3. „Go Global“ Politik.....	20
3.2. Merkmale der internationalen Investitionen von China im Jahre 2004.....	21
3.3. Einige konkrete Beispiel von chinesischen Unternehmen in Ausland.....	26
3.2.1. Dürkopp Adler AG.....	26
3.3.2. Lenovo Group Ltd.	28
4. Die Untersuchung bei Risiken und Schwierigkeiten der chinesischer Unternehme in Ausland	31
4.1. Risiken und Schwierigkeiten des „Ausgehens“	31
4.1.1. Das wirtschaftliche und kulturelle Risiko des „Ausgehens“ ist höher als das politische Risiko.....	31

4.1.2. Risiken der Investitionen in Afrika ist höher als in Europa und Amerika.....	32
4.1.3. Das Risiko der KMU ist signifikant höher als Großunternehmen.....	33
4.2. Fähigkeiten und Strategien zur Behandlung der Risiken.....	33
4.2.1. Die Entscheidung „Ausgehen“ ist vorsichtiger, die Umsetzung ist aber aggressiver.	33
4.2.2. Interne Risikokontrolle: Großunternehmen sind besser als kleinere Unternehmen, private Unternehmen besser als Staatsunternehmen.....	34
4.2.3. Kleine Unternehmen, private Unternehmen und die in Afrika investierenden Unternehmen brauchen mehr Hilfen von außen.....	36
5. Fazit.....	38
6. Literaturverzeichnis.....	41
7. Danksagung.....	43

Darstellungsverzeichnis

Darst.1.: Die Gründe der chinesischer Investitionen in Ausland

Darst.2.:Die Bewertung von Staatsunternehmen und privaten Unternehmen in der Entwicklungsumgebung

Darst.3.:Ziel der chinesische Investitionen in Afrika, Europa und USA

Darst.4.: Weltweite chinesische Direktinvestitionen

Darst.5: Jährliche chinesische ADI nach Regionen, 2011 (in Prozent)

Darst.6 : Wichtige entwickelte Zielländer jährlicher chinesischer ADI in Europa und Nordamerika, 2011 (in Millionen Dollar und Prozent)

Darst.7: Chinas BIP-Zahlen für 1952-1978

Darst.8: Wachstumsraten der jährlichen chinesischen ADI im Vorjahresvergleich, 2003–2011 (in Prozent)

Darst.9 : M&A-Anteil an den chinesischen ADI-Strömen für die Jahre 2003, 2008 und 2011 (in Prozent)

Darst.10 :Chinesische ADI-Bestände nach Eigentumsform , 2011 (in Prozent)

Darst.11 :Informationen der Dürkopp Adler AG (2008-2014)

Darst.12 : Financial Information Lenovo Group

Darst.13: Aufbau des internen Risikokontrollmechanismus.(Gross und Kleinunternehmen)

Abkürzungsverzeichnis

ADI	Ausländische Direktinvestition
IWF	Der Internationale Währungsfonds
KMU	kleine oder mittelständische Unternehmen
AG	Aktiengesellschaft
Bzw	beziehungsweise
Usw.	und so weiter
z.B	zum Beispiel
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
CCPIT	China council for the promotion of international trade
OECD	Organization for Economic Cooperation and Development
FDI	Foreign Directinvestment
VR china	Volksrepublik China
BIP	Bruttoinlandsprodukt
UNCTAD	United Nations Conference on Trade and Development
Mofcom	Ministry of Commerce of the People's Republic of China
CHINALCO	Aluminum Corporation of China Limited
CDP	Cassa Depositie Prestiti

1. Einleitung

Mit der Modernisierung seines Wirtschaftssystems hat China in den letzten Jahrzehnten eine rasante Entwicklung vollzogen, die in ihrem Ausmass bis dato mit keinem anderen Land vergleichbar ist. Ein zentraler Punkt ist dabei der Schutz geistigen Eigentums . Unter der rasante Entwicklung der wirtschaftlichen Globalisierung, Immer mehr chinesische Unternehmen sind auf der Suche nach Technogien und Innovationen aus Ausland.¹

Die chinesische Investitionen in Ausland beginnt am Anfang der Politik „der Reform und Öffnung“. Aber damals hatte die internationale Zahlungsbilanz großen Druck und es mangelte an Devisenfonds, gleichzeitig war der Investor sehr einseitig (vor allem Staatsunternehmen), und auch wegen des Mangels an Erfahrungen der internationalen Märkte waren die chinesische Investitionen in Ausland vor allem die Einrichtung von Handelsunternehmen oder Fensterunternehmen, deren Investitionsumfang gering waren. In den letzten Jahren haben sich die chinesische Investitionen in Ausland schnell entwickelt, vor allem seit Mitte der 1990er Jahren, die chinesische Investitionen in Ausland zeigt sich einen rasant Entwicklungstrend.

Chinesische Regierung erlaubt die Investitionen der chinesische Unternehmen in Ausland. Von der Richtlinien der Makroökonomie von China betrachtet, die Branchen, auf die sich die ausländischen Investitionen von China beziehen, entwickeln sich von dem Handel am Anfang bis zu den Gebieten von der Entwicklung der Ressourcen, landwirtschaftlichen Produktion und Verarbeitung, Engineering, Montagebetriebe, Transport, Finanzen, Versicherungen, Gesundheit, Tourismus , Gastronomie und so weiter.

Ich will die aktuelle Situation der Investitionen chinesischer Unternehmen in Ausland untersuchen und die Schwierigkeiten oder Probleme von chinesischen Unternehmen in Ausland herausfinden. Schließlich will ich einige Lösungsvorschlägen für diese Schwierigkeiten und Probleme machen.

¹ Vgl. Sebastian Klößel , China investiert Patentportfolios und Investitionsstrategien chinesischer Firmen , S 2

2. Beschreibung von Investitionen

2.1. Definition von Investitionen

Bei einer Unternehmung handelt es sich um ein produktives, soziales System, das als offenes System in die Umwelt eingebettet ist und mit dieser Umwelt in vielfältiger Beziehung steht. Im Mittelpunkt der lenkbaren Größen innerhalb des Netzwerkes der Zusammenhänge einer Unternehmung stehen Investitionen.²

Ausländische Investitionen beziehen sich auf die Aktivitäten, in denen man den Zugang zu dem ausländischen Besitzrecht, Verwaltungs- und Managementsrecht und anderen entsprechenden Rechten durch Investition von Kapital und Recht wie Geld, Wertpapieren, Realien, geistiges Eigentum oder Technologien, Aktien, Schuldtitel oder durch Einreichung der Garantie gewinnt.

Der Internationale Währungsfonds spricht ab einer Beteiligung von 10 Prozent von einer Direktinvestition, wobei unter der Berücksichtigung des Kontrollaspektes meist von einer Beteiligung von mindestens 25 Prozent ausgegangen wird. Gründe für Direktinvestitionen sind meist die Erschließung neuer Absatzmärkte, die Diversifizierung des Anlage- und Produktportfolios sowie das Vermeiden von Wechselkursrisiken.³

Direktinvestitionen gelten als wichtiger Indikator für die Globalisierungsleistung eines Landes, da sie als direkte und stabile wirtschaftliche Verbindung zwischen Volkswirtschaften gelten und weltweit vergleichbare Daten vorliegen.

Der Umfang der internationalen Direktinvestitionen insgesamt hat gewaltige Dimensionen erreicht: Laut OECD-Statistik investierten die OECD-Länder im Jahr 2007 1.818 Milliarden US-Dollar im Ausland, während sie 1.370 Milliarden US-Dollar an Investitionen aufnahmen. Immer noch werden die Direktinvestitionen

² Vgl. Präscher / Schikorra / Ludwig, Finanzmanagement, S 331

³ Wikipedia (2012). Foreign Direct Investment.

vor allem zwischen den Industrieländern getätigt, wobei in den letzten Jahren eine auffällige Zunahme sowohl von FDI's zwischen den aufstrebenden Volkswirtschaften selbst als auch von Unternehmen aus diesen Ländern in den Industrieländern zu verzeichnen ist (OECD 2008). Diese Entwicklung zeigt sich auch in der VR China, wo zu Beginn der 1990er Jahre bereits knapp 70 Prozent der Auslandsinvestitionen in entwickelten Ländern getätigt wurden. Um die Jahrtausendwende sanken diese zugunsten verstärkter Investitionen in Entwicklungsländern auf ca. 36 Prozent und im Zeitraum bis 2004 sogar auf 22 Prozent am Gesamtinvestitionsvolumen. Eine Ausnahme ist Westeuropa, wo sich die Investitionen zwischen 2001 und 2004 von knapp 2 Prozent auf 4,5 Prozent erhöhten.⁴

2.2. Die Haupttypen von chinesischen Unternehmen in Ausland

a) Die Rechtsform der ausländischen Investitionen. Die Rechtsform der Investitionen gehört zur Zuständigkeit der Länder, wer die Investitionen bekommen, alles soll nach dem Gesetz über Investitionen in diesen Ländern behandelt. Aber egal in welchem Land man investiert, betrachtet man von der Kontrolle des Rechtsrisikos und der Reduzierung der finanziellen Verantwortung, ist die Rechtsform einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung zweifellos der beste Weg.

b) Offshore-Gesellschaft. Unter dem internationalen Druck beginnt das „Paradies der Offshore-Gesellschaft“ mit der Reform derer Registrierung- und Management-Methoden. Aber die Wahl von British Virgin, Cayman, Hong Kong,

⁴ Vgl. Erfahrung im Umgang mit chinesischen Investoren und deutsche Unternehmen , S 10

Bahamas, Seychellen, Delaware usw. ist immer noch auf dem Vormarsch. Nach den Statistiken kommen die ausländischen Investitionen in China vor allem aus Hong Kong, China, Virgin Islands und den Vereinigten Staaten. Die meisten privaten Unternehmen möchten im Ausland auf den Markt gehen, deshalb bewegen sie sich krummlinig und werden schnell das Highlight auf dem Wertpapiermarkt.⁵

c) Arten von Fusionen und Übernahmen der Unternehmen.⁶ Die Arten der Fusionen und Übernahmen von Unternehmen sind in der Regel nicht mehr als die Erweiterung von Marktanteil, die Verdrängung der Konkurrenten, die Erhöhung der Rentabilität, die Diversifizierung der Anlagerisiken, die Gewinnung einer bestimmten Marke usw. Für chinesische Unternehmen gibt es auch andere Zwecke, wie fertige Vertriebskanäle zu gewinnen, die Handelshemmnisse in Europa und Amerika zu vermeiden (Antidumpingmaßnahmen, Beschränkung der Quoten), die Verwendung von High-Level-amerikanischen und europäischen Arbeitskräfte usw. Wie z.B im September 2002 hat das Unternehmen TCL das deutsche Unternehmen Schneider übernommen, das Ziel von TCL war, die Marke und Vertriebskanäle von Schneider zu erwerben. Die einfachste Form der Übernahme ist die Übertragung der Aktionärsrechte (Share Deal) und die Übertragung der Vermögenswerte (Asset Deal). Der Unterschied zwischen der Übertragung der Aktionärsrechte der Übernahme und der allgemeinen Übertragung der Aktionärsrechte liegt darin, dass in der ersten alle Aktionärsrechte oder die meisten Aktionärsrechte des Unternehmens zu übertragen, damit der Käufer in der Tat der neue Eigentümer des Unternehmens wird. Während die Übertragung der Vermögenswerte bezieht sich auf die Übertragung des Unternehmens (vor allem kleine Unternehmen) oder eines Teils des Unternehmens in Form von Ergebnis.

⁵ Vgl. Zhang gengxin , Chancen erkennen : Offshore-Gesellschaft , S 64

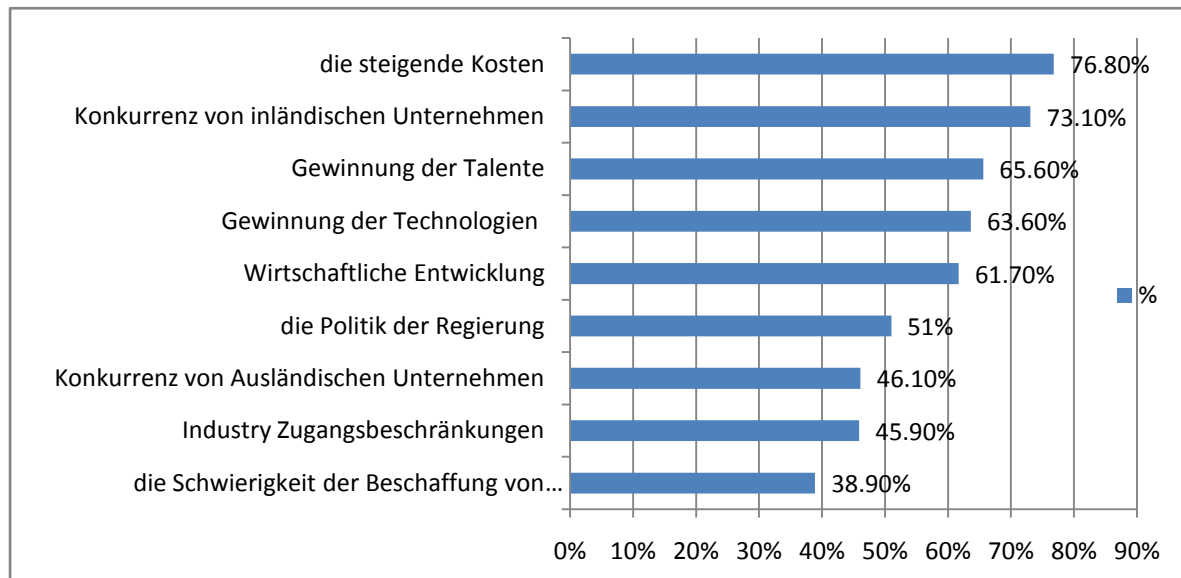
⁶ Vgl. Ma ruiqing , Fusionen und Übernahmen , S 33

2.3. Motive für chinesische Unternehmen in Ausland

Die chinesische Regierung ermutigt Unternehmen mittlerweile verstärkt, höherwertige Produkte herzustellen und eigenständige Innovationen voranzutreiben, um in der globalen Wertschöpfungskette aufzusteigen. Denn Investitionen in entwickelten Märkten verschaffen chinesischen Unternehmen Zugang zu einer kaufkräftigen Kundschaft, zu technischem und geschäftlichem Know-how sowie zu prestigeträchtigen Produkten und fortschrittlichen Technologien. Aus diesem Grund verschieben sich chinesische ADI auch immer mehr in Richtung der entwickelten Länder in den USA und Europa. Zum anderen hat sich im vergangenen Jahrzehnt auch das internationale Umfeld für chinesische Unternehmen erheblich gewandelt. Diese Entwicklungen sind wesentliche Motive für chinesische Direktinvestitionen im Ausland.⁷

a). Die Erweiterung vom Entwicklungsraum ist ein wichtiger Grund für das „Ausgehen“ der Unternehmen. Unter den Faktoren über das Marktumfeld stehen folgende drei Punkte an der Spitze, die die Entwicklung der Unternehmen im Inland beschränken: die rasante Zunahme der Kosten im Inland, der starken Wettbewerb in den inländischen Märkten und der schweren Zugang zur Gewinnung der Talente in China. Die meisten Unternehmen, die ins Ausland gegangen sind, meinen, dass ihre Entwicklung in China zum großen Teil begrenzt wurde. Dies spiegelt zu einem gewissen Grad wider, dass die Beschränkung der inländischen Entwicklung und die Erweiterung des Entwicklungsraum wichtige Gründe für “Ausgehen” der chinesischen Unternehmen sind.

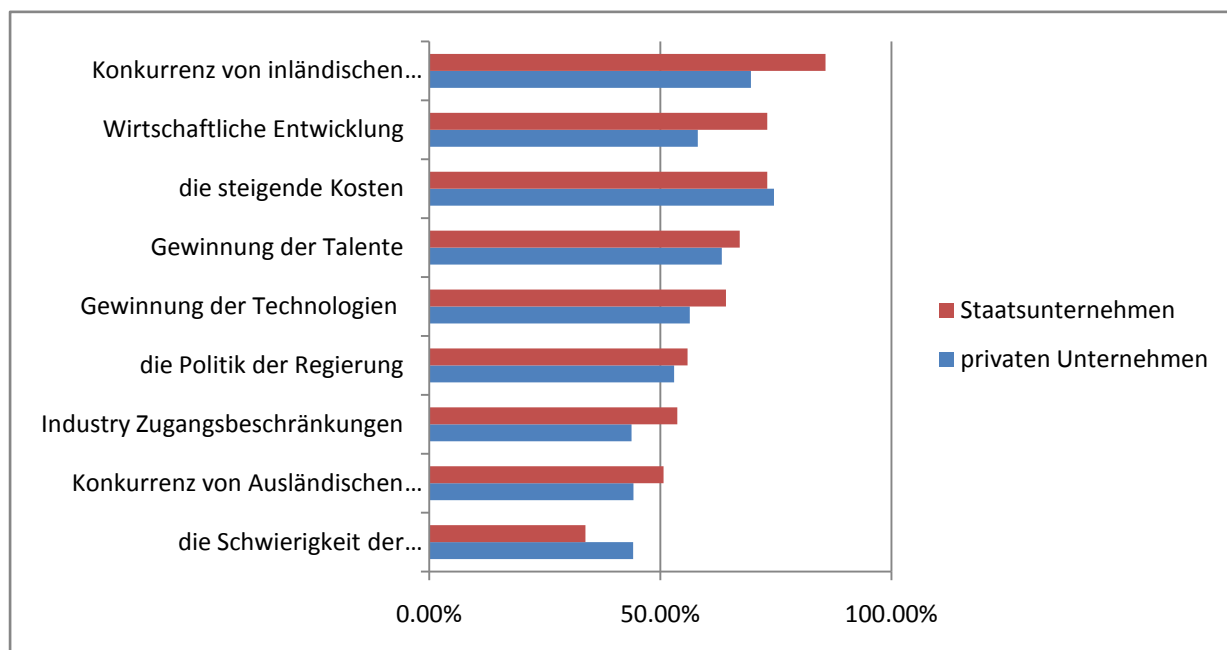
⁷ Vgl : Cora Jungbluth , Aufbruch nach Westen – Chinesische Direktinvestitionen in Deutschland , S 26



Darst.1.:Die Gründe der chinesischer Investitionen in Ausland

(Quelle : Survey on Chinese Enterprises' Outbound Investment and Operation , 2012)

Es ist erwähnenswert, dass der Faktor der steigenden Kosten an der ersten Stelle unter allen Arten von Faktoren steht. Neben den steigenden Kosten zeigen die Daten, dass es für die Unternehmen sehr schwierig, Talente, Kapital, Technologien und Rohstoffe in China zu schaffen, dies alle sind wichtige Faktoren, die die Entwicklung der Unternehmen begrenzen. Darüber hinaus wurden die Bewertungen der privaten und öffentlichen Unternehmen über das Entwicklungsumfeld im Inland verglichen. Die Ergebnisse zeigten, dass die Schwierigkeit der Finanzierung und die Beschaffung von inländischen Rohstoffen der privaten Unternehmen deutlich höher als die der öffentlichen Unternehmen war.



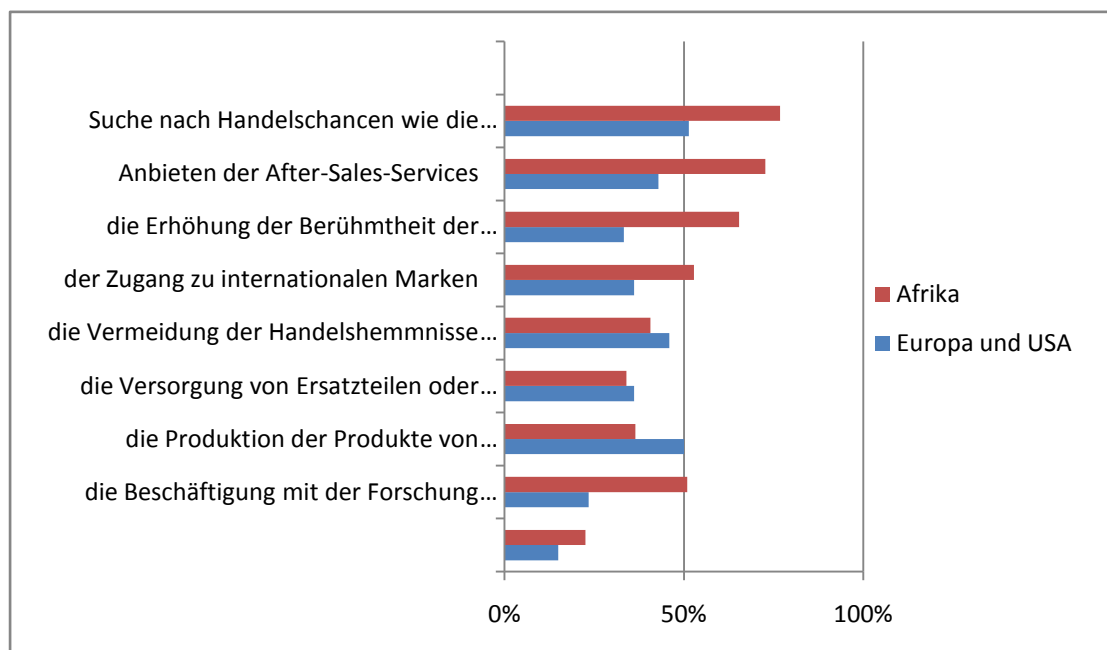
Darst.2.:Die Bewertung von Staatswunternehmen und privaten Unternehmen über Entwicklungsumgebung
(Quelle : Survey on Chinese Enterprises' Outbound Investment and Operation , 2012)

b). Das Ziel der direkten Investitionen der chinesische Unternehmen in Ausland liegt darin, ihre Fähigkeit zur Realisierung der optimalen Allokation der Ressourcen auf der globalen Ebene zu erhöhen sowie den internationalen und inländischen Markt zu erweitern. Chinesische Unternehmen, die großes Potential bei den ausländischen Investitionen haben, werden hauptsächlich in drei Arten unterteilt: die erste Art ist Staatsunternehmen von Energien und Ressourcen, das Hauptziel der ausländischen Investitionen dieser chinesische Unternehmen ist die stabile Versorgung der heimischen Ressourcen, durch die Beherrschung der vorgelagerten Ressourcen profitieren sie von Preissteigerungen der verbundenen Rohstoffen. zur zweiten Art gehört High-Tech-Unternehmen, einschließlich vor allem Unternehmen der Kommunikation und IT-Branche, diese Unternehmen gehen heraus, um an den globalen Wettbewerben teilzunehmen und technische Ressourcen zu gewinnen. Und die dritte Art umfasst die Unternehmen, die großen Vorteil haben, wie z.B. Unternehmen von Textilien, Kleidung, Haushaltsgeräten usw., diese Unternehmen

gehen ins Ausland, um sich dem ausländischen Markt zu nähern und die Außenhandelsreibung zu erleichtern. Die Investitionsziele dieser drei Arten von Unternehmen können weiterhin in zwei Arten unterteilt werden: die Chancen auf dem ausländischen Markt und ausländische Ressourcen zu gewinnen.⁸

Die Recherche von dem Wichtigkeitsgrad der Zweigstellen mit unterschiedlichen Funktionen der ins Ausland gehenden Unternehmen zeigt: die Funktionen der Suche nach Handelschancen wie die Produktion und der Umsatz der Muttergesellschaft (66,1%), Anbieten der After-Sales-Services (57,6%), die Erhöhung der Berühmtheit der Muttergesellschaft im Inland (54,2%), der Zugang zu internationalen Marken (45,2%), wie die Vermeidung der Handelshemmnisse der Haupthandelspartner (40%) stehen an ersten Reihe, und die Funktionen von der Gewinnung von ausländischen Ressourcen wie die Versorgung von Ersatzteilen oder Rohstoffen (38,1%), die Produktion der Produkte von Muttergesellschaft durch Verwendung von lokalen Vorteilen in Kosten (35,8%), die Beschäftigung mit der Forschung mit Hilfe der lokalen Technik (34,3%), mit Vorteile der ausländischen Investoren im Inland investieren (20,9%) sind von weniger Bedeutung. Davon ist es deutlich zu sehen, dass die Funktionen der Tochtergesellschaften, um die Marktchancen zu suchen, an vorderen Stellen als die Funktionen, die ausländischen Ressourcen zu gewinnen, stehen. Und die tatsächlichen Daten zeigen, dass die Wichtigkeit der Suche nach Marktchancen höher als die der Versorgung der ausländischen Ressourcen unter den ins Ausland gehenden Unternehmen ist, gleichzeitig wird es darauf hingewiesen, dass das Hauptziel der Investitionen der chinesische Unternehmen in Ausland den Markt zu erweitern, sondern nicht Eroberung der Ressourcen ist.

⁸ Vgl. Du huaqi (2009) International Investment , S 40



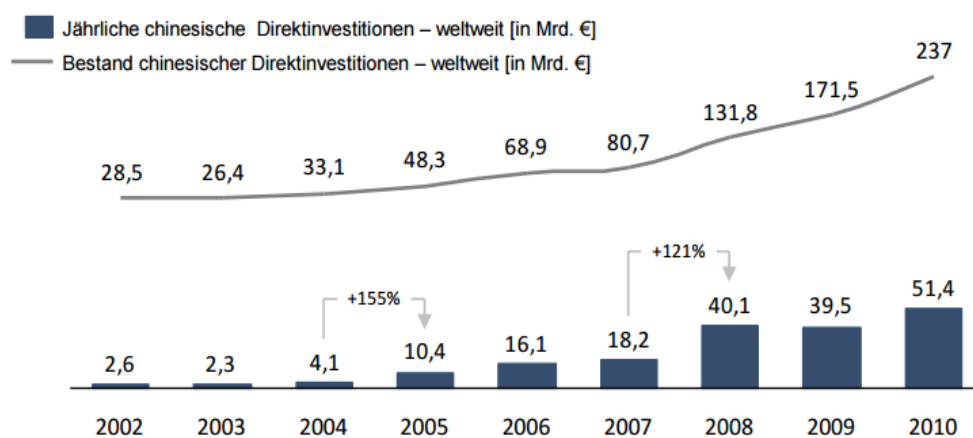
Darst.3.:Ziel der chinesische Investitionen in Afrika, Europa und USA
 (Quelle : Survey on Chinese Enterprises' Outbound Investment and Operation ,
 2012)

Durch den Vergleich des Wichtigkeitsgrads der ausländischen Tochtergesellschaften mit unterschiedlichen Funktionen in Europa, Amerika und Afrika haben wir gefunden, dass die ausländischen Tochtergesellschaften in Europa und Amerika zielen vor allem darauf, für Muttergesellschaften zu produzieren bzw. die Produkten zu vermarkten, After-Sales-Service für Muttergesellschaft anzubieten, die Berühmtheit der Muttergesellschaft zu erhöhen, dies ist vor allem die Suche nach der Marktchance. Was das Ziel der Versorgung von Ressourcen betrifft, die ausländischen Tochtergesellschaften in Europa und Amerika möchten vor allem Forschungsarbeit mit Hilfe der lokalen Technik machen und als ausländische Investoren im Inland investieren. Dem vergleichend sind die Hauptziele der ausländischen Tochtergesellschaften in Afrika die Vermeidung der Handelshemmnisse der Haupthandelspartner und die Herstellung der Produkte der Muttergesellschaft mit Hilfe des lokalen Kostenvorteils.

3. Beschreibung der aktuellen Situationen von chinesischen

Unternehmen in Ausland.

Mit dem zehnten Fünfjahresplan wurde die „Going Global“-Politik im Oktober 2000 zur offiziellen (Wirtschafts-) Strategie der Volksrepublik China. Chinesischen Statistiken zufolge stiegen die jährlichen chinesischen Direktinvestitionen von 2,6 Mrd. € im Jahr 2002 auf 51,4 Mrd. € im Jahr 2010.



Darst.4.: Weltweite chinesische Direktinvestitionen

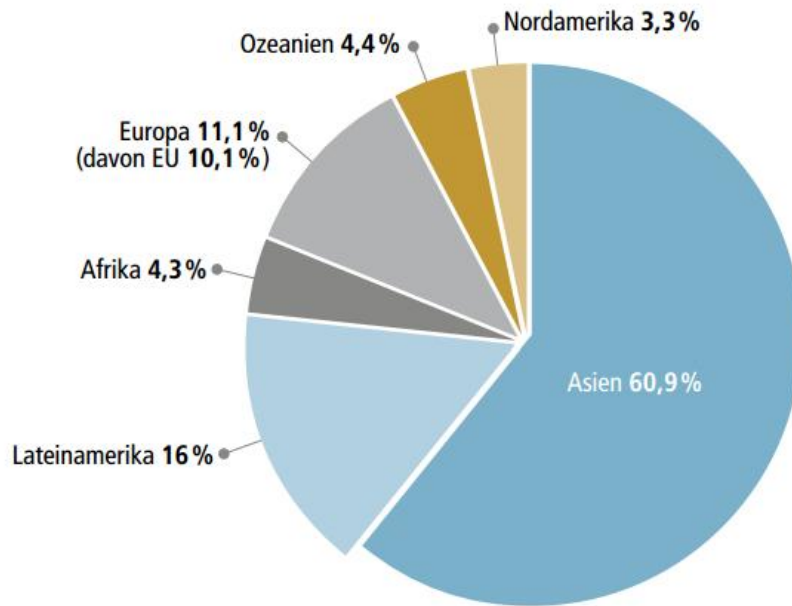
(Quelle: 2010 Statistical Bulletin of China's Outward Foreign Direct Investment)

Bis zur Einführung der „Going Global“-Politik (im chinesischen: „Zouchuqu“ – wörtlich: „Hinausgehen“) erhielt die chinesische Volksrepublik während ihrer „Inviting In“-Politik 20 Jahre lang riesige ausländische Investitionen („Yinjinlai“ – wörtlich: „Hereinbitten“). Beide Strategien dienen der Integration Chinas in die wirtschaftliche Globalisierung. Dabei bedingt die aktuelle „Going Global“-Politik der vorangegangenen „Inviting In“-Politik insofern, als dass die „Inviting In“-Politik es China ermöglichte die notwendigen wirtschaftlichen Ressourcen wie Kapital, Technologien und Rohstoffe zu erhalten.⁹

⁹ Vgl : Chinas „Going Global“-Politik

Die chinesische Wirtschaft nimmt einen immer wichtigeren Standpunkt bei Auslandsinvestitionen ein. Einer Statistik der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) zufolge, gingen 2013 73 Mrd. Dollar auf chinesische Investoren zurück, was einen Anstieg von 17% und eine 36-fache Steigerung der Investitionen im Vergleich zum vorherigen Jahr bedeutet. Aufgrund dessen befindet sich China nun hinter den USA und Japan, an dritter Stelle jener Länder, die die meisten ausländischen Direktinvestitionen tätigen. Die vom chinesischen Handelsministerium erfassten Daten sagen aus, dass es im Jahr 2013, 424 Unternehmenszusammenschlüsse oder Käufe im Wert von 53 Mrd. Dollar gegeben hat. Das staatliche Amt für Statistik und das staatliche Amt für Devisenverwaltung hingegen, kalkulieren dabei mit einer Summe von 108 Mrd. Dollar. Dies würde laut den Regierungseinrichtungen bedeuten, dass es sich um ein Wachstum von 22,8% in 2013, verglichen zum vorherigen Jahr, handelt.

Im Jahre 2014 hat China nicht nur der Angabe des Weltinvestitionsberichts 2014 zufolge zum ersten Mal die USA überholt und den Meistertitel der attraktivsten Standorte für ausländische Direktinvestitionen errangen, sondern auch große Erfolge bei Investitionen im Ausland erzielt. Nach der Statistik des chinesischen Handelsministeriums haben die chinesischen Investoren im Jahre 2014 weltweit in 164 Ländern sowie Regionen und 6128 ausländischer Unternehmen direkt investiert. Die gesamten Volumen der nichtfinanziellen Direktinvestitionen im Jahre 2014 betragen 102.9 Mrd. Dollar mit einem Zuwachse von 14.1%. Bis Ende des Jahres hat das Volumen der nichtfinanziellen Direktinvestitionen Chinas 646.3 Mrd. Dollar erreicht.



Darst.5: Jährliche chinesische ADI nach Regionen, 2011 (in Prozent)
 (Quelle : Das Handelsministerium der Volksrepublik China)

	Millionen Dollar	Prozent
1. Frankreich	3.482	4,7
2. USA	1.811	2,4
3. Großbritannien	1.420	1,9
4. Luxemburg	1.265	1,7
5. Kanada	554	0,74
6. Deutschland	512	0,69

Darst.6 : Wichtige entwickelte Zielländer jährlicher chinesischer ADI in Europa und Nordamerika, 2011 (in Millionen Dollar und Prozent)
 (Quelle : Das Handelsministerium der Volksrepublik China)

3.1.Wirtschaftliche Rahmenbedingungen zwischen Welt und China

3.1.1. Globalisierung

Der Begriff Globalisierung bezeichnet den Vorgang , dass internationale Verflechtungen in vielen Bereichen (Wirtschaft , Politik , Kultur , Umwelt , Kommunikation) zunehmen , und zwar zwischen Individuen , Gesellschaften , Institutionen und Staaten).

Als wesentliche Ursachen der Globalisierung gelten:

- technische Fortschritte , insbesondere in Kommunikations- und Transporttechnologien,
- politische Entscheidungen und Maßnahmen zur Liberalisierung des Welthandels
- das Bevölkerungswachstum in vielen Ländern
- die Containerisierung des Stückguttransports (sie ermöglichte es, Transport, Umschlag und Zwischenlagerung effizienter zu machen).

Der weltweite statistisch erfasste Warenexport stieg zwischen 1960 und 2008 um mehr als das 15-fache; die statistisch dokumentierte Produktion von Gütern wuchs nur auf das 5,4-fache. Die Zahl der direkten Auslandsinvestitionen stieg zwischen 1970 und 2007 von 13 auf mehr als 1800 Milliarden US-Dollar. Weitere Höchstwerte von jeweils rund 1400 Mrd. US-Dollar erreichten die laufenden ausländischen Direktinvestitionen in den Jahren 2000 und 2006 . Von 1980 bis 2007 stieg das Welthandelsvolumen von 2,4 auf 17,0 Billionen US-Dollar. Im Jahr 2007 wurden weltweit Waren im Wert von etwa 13.600 Mrd. US-Dollar und Dienstleistungen in der Höhe von etwa 3.300 Mrd. US-Dollar exportiert.¹⁰

¹⁰ Wikipedia (2015). Globalisierung.

3.1.2. Entwicklungstrends chinesischer Ökonomie.

2014 nach offiziellen Angaben von der Volksrepublik China veröffentlicht ist der weltweit zweitgrößte Volkswirtschaft (nach den USA), der weltweit größten Industrienationen, der weltweit größte Agrarland und das zweitgrößte Land der Welt, Dienstleistungen, sondern auch die Weltwirtschaft Eines der am schnellsten wachsenden Ländern in den vergangenen drei Jahrzehnten die durchschnittliche jährliche Wachstumsrate von fast 10 Prozent. China ist der weltweit größte Handelsnation, der weltweit größte Exporteur und der weltweit zweitgrößte Importeur. Chinas Pro-Kopf-BIP betrug 7485 \$ im Jahr 2014 (IWF, der weltweit erste 79). Chinas östlichen Küstengebieten in den Provinzen im allgemeinen Industrieregionen, während die zentralen und westlichen Regionen ist relativ rückständig. Da Chinas Wirtschaft wird immer wichtiger, die gesunde Entwicklung der Wirtschaft und Strukturoptimierung litt mehr und mehr Aufmerksamkeit.

year	GDP				GDP per capita (GDPPC) <i>based on mid-year population</i>				Reference index		
	GDP in billions			real growth (%)	GDPPC			real growth (%)	Mid-year population in millions	exchange rate / foreign currency to CNY	
	CNY	USD	PPP (Int\$)		CNY	USD	PPP (Int\$)			USD 1	Int\$ 1 (PPP)
P2014	63,646.27	10,361.12	17,632.041	7.4	46,652	7,595	12,763	6.9	1,364.27	6.1428	3.6554
2013	58,801.88	9,494.59	16,185.93	7.7	43,320	6,995	11,924	7.2	1,357.38	6.1932	3.6329
2012	53,412.30	8,461.35	14,906.31	7.7	39,544	6,264	11,036	7.2	1,350.70	6.3125	3.5832
2011	48,412.35	7,495.56	13,810.40	9.5	36,018	5,577	10,275	9.0	1,344.13	6.4588	3.5055
2010	40,890.30	6,040.37	12,267.95	10.6	30,568	4,515	9,171	10.1	1,337.71	6.7695	3.3331
2009	34,562.92	5,059.72	10,716.19	9.2	25,963	3,801	8,050	8.7	1,331.26	6.8310	3.2253
2008	31,675.17	4,560.79	9,851.08	9.6	23,912	3,443	7,437	9.1	1,324.66	6.9451	3.2154
2007	26,801.94	3,524.72	8,837.65	14.2	20,337	2,675	6,706	13.6	1,317.89	7.6040	3.0327
2006	21,765.66	2,730.33	7,328.01	12.7	16,602	2,083	5,590	12.1	1,311.02	7.9718	2.9702
2005	18,589.58	2,269.32	6,403.58	11.3	14,259	1,741	4,912	10.7	1,303.72	8.1917	2.9030
2004	16,071.44	1,941.75	5,611.54	10.1	12,400	1,498	4,330	9.4	1,296.08	8.2768	2.8640
2003	13,656.46	1,649.93	4,965.99	10.0	10,600	1,281	3,854	9.3	1,288.40	8.2770	2.7500
2002	12,100.20	1,461.91	4,446.80	9.1	9,450	1,142	3,473	8.4	1,280.40	8.2770	2.7211
2001	11,027.04	1,332.25	4,042.32	8.3	8,670	1,047	3,178	7.5	1,271.85	8.2770	2.7279
2000	9,977.63	1,205.26	3,645.86	8.4	7,902	955	2,887	7.6	1,262.65	8.2784	2.7367
1999	9,018.77	1,089.45	3,221.10	7.6	7,199	870	2,571	6.7	1,252.74	8.2783	2.7999
1998	8,488.37	1,025.28	2,922.39	7.8	6,835	826	2,353	6.8	1,241.94	8.2791	2.9046
1997	7,942.95	958.16	2,659.26	9.2	6,457	779	2,162	8.1	1,230.08	8.2898	2.9869
1996	7,157.23	860.84	2,373.24	9.9	5,878	707	1,949	8.8	1,217.55	8.3142	3.0158
1995	6,112.98	732.01	2,123.08	11.0	5,074	608	1,762	9.8	1,204.86	8.3510	2.8793

Darst.7.: Chinas BIP-Zahlen für 1952-1978

(Quelle: Economy of China)

3.1.3. „Go Global“ Politik

Go Out Politik (Chinese: Gehen Strategie; pinyin: Zōuchūqū Zhànlüè) ist die Volksrepublik Chinas gegenwärtige Strategie, die Unternehmen zu ermutigen, im Ausland zu investieren.

Die meisten Nationen befürworten aktiv ausländische Investitionen anzuziehen, und würde nur zu unterstützen außen ausländische Investitionen passiv. Die Volksrepublik China, aber legt Wert darauf, sowohl nach innen und außen ausländische Investitionen.

Die Volksrepublik China hat riesige Mengen an Devisenreserven angehäuft, so setzen Aufwärtsdruck auf den Wechselkurs des Renminbi, der chinesischen Währung. In der Tat gab es viel Nachfrage seitens der internationalen Gemeinschaft für die VR China, seine Währung zu schwimmen gewesen. Um diese Nachfrage zu entleeren, die VR China daher aktiv versucht, seine Währungsreserven durch den Erwerb von Vermögenswerten im Ausland einzusetzen.

Die Volksrepublik China ist die Öffnung des inländischen Marktes in der Volksrepublik China als Ergebnis ihrer Politik der offenen Tür, die von ihren Verpflichtungen weiter beschleunigt wird beim Eintritt in die Welthandelsorganisation. Daher kann der VR China vorsehen, dass Weltklasse-Konkurrenz stehen nun im Wettbewerb für Geschäftsreisende in den chinesischen Markt, so dass die VR China versucht, die heimischen Unternehmen und deren Management mit internationaler Erfahrung auszustatten, so dass sie den Wettbewerb auf den Heimmärkten das kann dauern fremden Nationen und damit sie besser auf dem chinesischen Festland eigenen heimischen Markt konkurrieren können.

3.2. Merkmale der internationalen Investitionen von China im Jahre 2014

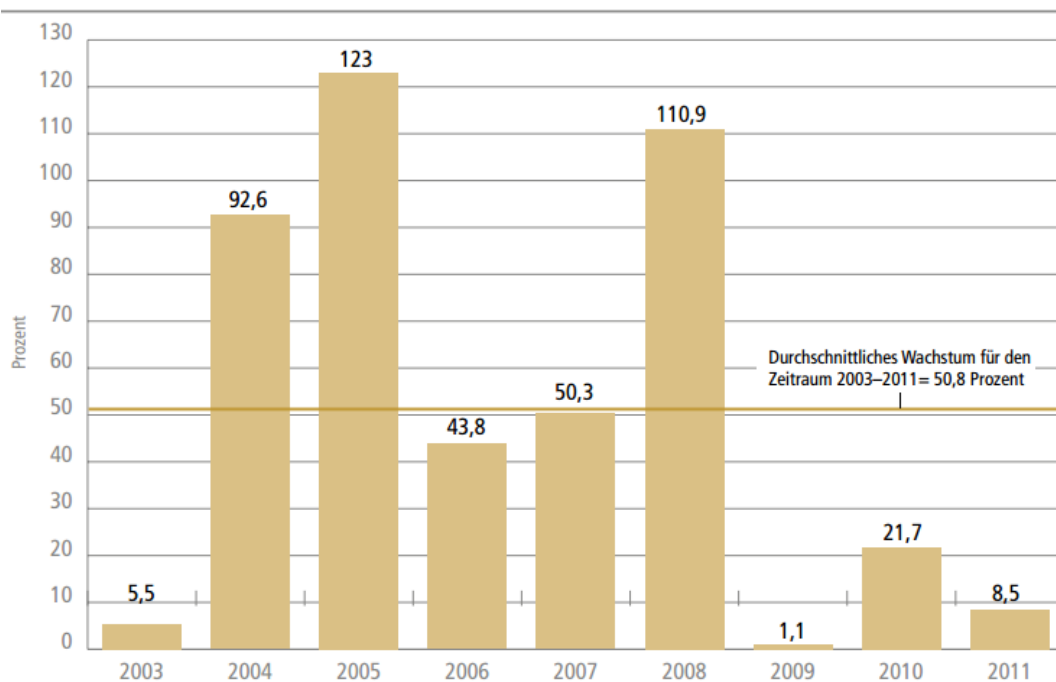
Die chinesischen Investitionen im Ausland 2014 haben hauptsächlich folgende fünf Merkmale.

1. Zum ersten Mal haben das Volumen der chinesischen Investitionen im Ausland und das Volumen der ausländischen Investitionen in China nahezu ein Gleichgewicht erreicht.

Nach Statistik vom dem chinesischen Handelsministerium und dem chinesischen staatlichen Amt für Devisenverwaltung wurden im Jahre 2014 insgesamt 116 Mrd. USD von China im Ausland investiert. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich das Volumen 15.5% erhöht. Darunter betragen die finanziellen und nichtfinanziellen Investitionen jeweils 13.1 Mrd. USD und 102.9 Mrd. USD. In diesem Zeitraum hat China insgesamt 119.6 Mrd. USD Investitionen aus anderen Ländern und Regionen aufgenommen. Der Unterschied zwischen dem Volumen der Auslandsinvestitionen und dem Volumen der ausländischen Investitionen war nur 3.6 Mrd. USD. Zum ersten Mal sind die beiden Zahlen unter der Voraussetzung, dass die aktuelle statistische Methode Anwendung findet, so annähernd.

Der Bereichssprecher des chinesischen Handelsministeriums Shen Danyang hat auf einer Pressekonferenz berichtet, dass im Jahre 2015 die jährlichen Auslandsinvestitionen Chinas, die ausländischen Investitionen in diesem Land übersteigen werden. Zu diesem Wachstum trägt, seinen Gründen nach, Chinas starkes BIP und Investitionskapazitäten von über 4 Billionen Dollar bei.¹¹

¹¹Vgl.http://www.chinadaily.com.cn/micro-reading/fortune/2014-12-16/content_12901438.html



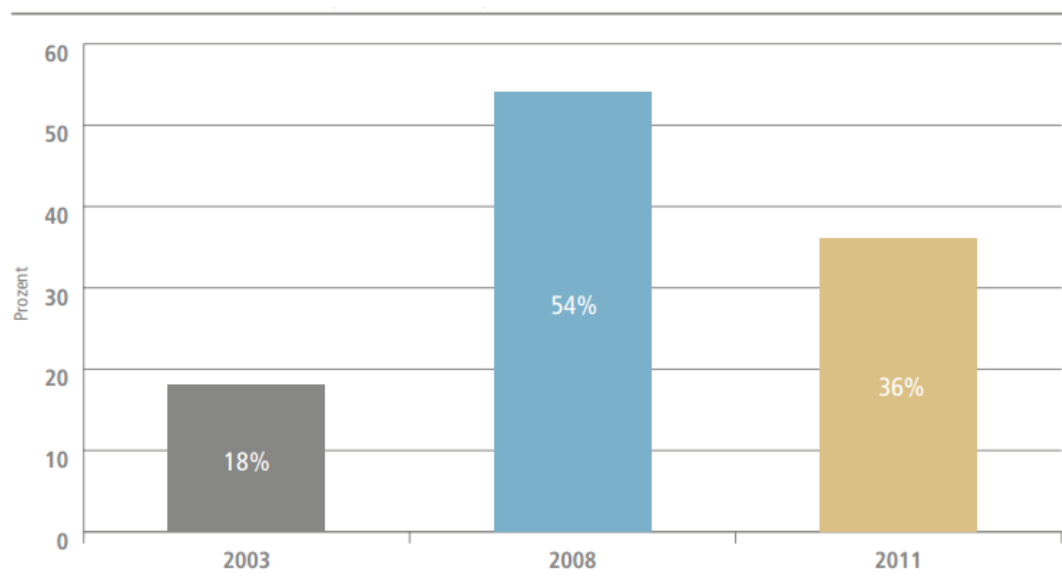
Darst.8: Wachstumsraten der jährlichen chinesischen ADI im Vorjahresvergleich, 2003–2011 (in Prozent)

(Quelle : Das Handelsministerium der Volksrepublik China)

2. Fusionen und Übernahmen in Übersee durch Unternehmen aus China haben große Durchbrüche geschafft.

Im Jahre 2014 wurden die Investitionsbereiche von Fusionsprojekten in Übersee durch chinesische Investoren vielfältiger. Energien und Bodenschätze bleiben die Bereiche mit starker Anziehungskraft für Chinesen. China Minmetals Corporation hat mit einigen anderen chinesischen Unternehmen ein Konsortium etabliert und die Las Bambas Kupfermine in Peru nach langen Verhandlungen von Glencore Xstrata gekauft. Der Verkaufspreis liegt bei 5.9 Mrd. USD. Außerdem hat der chinesische Staatskonzern State Grid Anteile an Italiens Energienetz von der Bank Cassa di Risparmio di Piacenza e della Provincia Piacenza (CRP) gekauft. Der Staatskonzern State Grid hat für mindestens 2,1 Mrd. Euro insgesamt 35% der Anteile an der CRP-Tochterfirma CRP Reti

übernommen. Fusionen und Übernahmen in der Fertigungsindustrie sind aktiver geworden. Der weltgrößte Computerhersteller Lenovo hat die Übernahme des Handy-Pioniers Motorola im Jahre 2014 erfolgreich abgeschlossen. Für die Übernahme hat Lenovo dem bisherigen Motorola-Besitzer Google knapp 3 Mrd. Dollar gezahlt. Der zweitgrößte Autohersteller Chinas Dongfeng hat beim französischen Konzern PSA Peugeot Citroën eingestiegen und 14.1% der Anteile an dem Autohersteller mit 1.1 Mrd. Dollar gekauft. Im landwirtschaftlichen Bereich wurden neue Erfolge errungen. Der chinesische Staatskonzern Cofco beteiligt sich an dem singapurischen Rohwarenhändler Noble und der niederländischen Gesellschaft Nidera. Diese sind zwei am größten Investitionsprojekte im Bereich der Landwirtschaft.

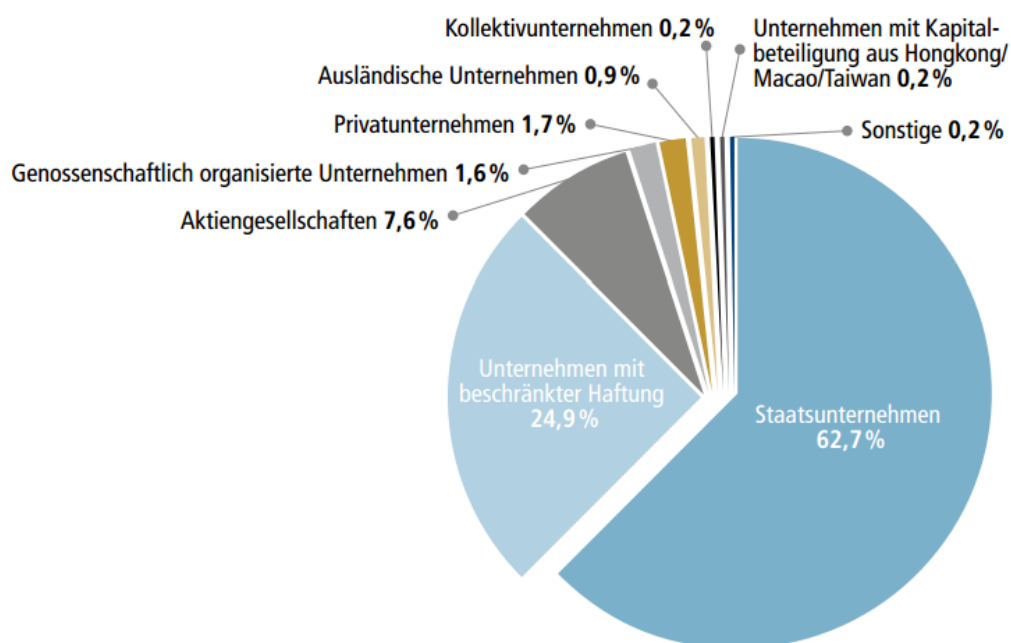


Darst.9 : M&A-Anteil an den chinesischen ADI-Strömen für die Jahre 2003, 2008 und 2011 (in Prozent)

(Quelle : Das Handelsministerium der Volksrepublik China)

3. Die Struktur der Auslandsinvestitionen wurde weiterhin verbessert.

Chinesische Investoren haben im Jahre 2014 in umfangreiche Kategorien getätigt. Die Vielfalt der Investitionsbereiche wird immer verstärkt. Darunter gehörten Vermietung, Dienstleistung, Bergbau, Groß- und Einzelhandel, Bauindustrie, Fertigungsindustrie, Immobilien, Verkehr und Logistik, Lagerung und Postdienst. Die Volumen der Investitionen in den Bereichen von Vermietung und Dienstleistung, Bergbauindustrie sowie Groß- und Einzelhandel betragen jeweils 37.3 Mrd., 19.3 Mrd. und 17.3 Mrd. Dollar. Diese sind auch drei wichtigste Gebiete für die chinesischen Direktinvestitionen im Ausland.



Darst.10 :Chinesische ADI-Bestände nach Eigentumsform , 2011 (in Prozent)

(Quelle : Das Handelsministerium der Volksrepublik China)

4. Die Auslandsinvestitionen von lokalen Unternehmen Chinas haben sich rasant entwickelt.

Im Jahre 2014 haben chinesische lokale Unternehmen insgesamt 45.1 Mrd. Dollar für Investitionen im Ausland ausgegeben mit einem Zuwachs von 36.8%. Das macht ungefähr die Hälfte der gesamten Auslandsinvestitionen China 2014 aus. Auf den drei

Spitzenplätzen der Rangliste befinden sich der Reihe nach Guangdong Provinz, Beijing und Shandong Provinz. Guangdong Provinz mit einem Volumen von 9.6 Mrd. Dollar hat die goldene Medaillon in diesem Wettbewerb gewonnen.

5. Chinesische Unternehmen werfen mehr Aufmerksamkeiten auf soziale Verantwortungen.

Ein gutes Beispiel hat das Aluminium Corporation of China (CHINALCO) gesetzt, wer eine Kupfermine in Peru gekauft hat. Bevor Kupferressourcen abgebaut wurden, hat CHINALCO erst einen Abwasserbetrieb etabliert. Durch diesen Abwasserbetrieb wurden die Probleme vom Abwasser gründlich gelöst, die lokale Einwohner länger als 70 Jahre gequält haben. Darüber hinaus hat CHINALCO noch 200 Mio. Dollar für die Verbesserung der Infrastruktur in der Umgebung der Kupfermine ausgegeben. Durch die Maßnahme hat sich das Unternehmen ein positives Image aufgebaut und wurde von lokalen Einwohnern herzlich begrüßt.

2.3. Einige konkrete Beispiel von chinesischen Unternehmen in Ausland

3.2.1. Dürkopp Adler AG

Überblick

Dürkopp Adler AG

Muttergesellschaft : SGSB-Gruppe

Registriertes Kapital: 20 Millionen Euro

Mitarbeiterzahl: Am 31. Dezember 2014 waren in der Dürkopp Adler AG 244 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 238 Mitarbeiter).

Produkte: Maschinen, Beratungs- und Serviceleistungen sowie Problemlösungen im Bereich der industriellen Nähtechnik.

Die Dürkopp Adler AG ist ein Hersteller von Industriennähmaschinen. Der Produktionszweig von Förderanlagen produziert unter dem Namen Dürkopp Fördertechnik GmbH Förderanlagen für die Textil- und Automobilindustrie und gehört seit Mitte 2010 zur österreichischen Knapp AG. Benannt ist sie nach einem der Unternehmensgründer, Nikolaus Dürkopp, und der Nähmaschinenmarke Adler für Modelle der Bauweise von Wheeler & Wilson. Die Aktien des Unternehmens werden im General Standard der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt.

Die SGSB Group entstand durch die Restrukturierung der SMPIC Corporation und der Shangong Holding und besteht in dieser Form seit 2005. Teile des heutigen Unternehmens gingen aber schon 1993, als erstes chinesisches Nähmaschinenunternehmen, an die Börse. Das Unternehmen gehört zu 25,4 Prozent der Stadtregierung von Shanghai, die zudem eine direkte Kontrollfunktion ausübt. Insgesamt arbeiteten 2011 mehr als 900 Mitarbeiter in China und knapp 1.250 in ausländischen Tochtergesellschaften. SGSB fokussiert sich heute vor allem auf die Entwicklung und Produktion von Nähmaschinen und Zubehör. Daneben ist das Unternehmen in der Produktion von Bürobedarf, Fotografieequipment sowie in Handel und Logistik aktiv.

Mitte 2005 kaufte das chinesische Unternehmen SGSB-Gruppe (vormals „ShangGong“) das Aktienpaket der FAG. Die neuen Hauptteigener übernahmen dabei 94,98 % der Aktien. 2010 wurde der Bereich Lagerlogistik und -automation ausgegliedert und als Dürkopp Fördertechnik GmbH an die österreichische Knapp AG veräußert.

Dürkopp Adler-Konzern		2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Umsatz	Mio. €	135,3	81,8	76,4	89,5	96,7	102,6	118,9
davon Auslandsanteil	%	82,0	74,8	89,1	88,6	90,2	90,4	91,1
Auftragslage								
Auftragseingang	Mio. €	132,6	80,6	83,7	91,6	96,8	99,6	122,3
Auftragsbestand	Mio. €	23,9	22,6	19,4	21,6	21,6	18,5	22,4
Personalaufwand	Mio. €	49,6	50,4	29,0	32,0	33,3	33,8	35,7
Beschäftigte								
Jahresende		1.654	1.300	1.150	1.232	1.223	1.193	1.261
Jahresdurchschnitt		1.691	1.394	1.173	1.196	1.208	1.178	1.214
Materialaufwand	Mio. €	62,7	38,5	32,0	35,9	36,4	39,8	44,9
Betriebliches Ergebnis	Mio. €	6,2	-16,6	5,9	8,5	14,6	16,6	25,3
Finanzergebnis	Mio. €	-5,0	-5,0	-3,0	-2,6	-2,6	-2,4	-0,9
Ergebnis vor Ertragsteuern	Mio. €	1,2	-21,6	2,9	5,9	12,0	14,2	24,4
Ertragsteuern	Mio. €	-1,0	0,4	0,3	-0,3	-3,7	-4,9	-7,2
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	Mio. €	-	-	3,2	5,6	8,3	9,3	17,2
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	Mio. €	-	-	7,7	-	-	-	-
Konzernergebnis vor Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter	Mio. €	0,2	-21,2	10,9	5,6	8,3	9,3	17,2
Langfristige Vermögenswerte¹	Mio. €	50,9	44,6	42,5	41,5	40,5	40,3	43,2
Anteil an der Bilanzsumme	%	39,5	46,3	45,5	44,0	39,4	37,2	33,5
Anlagevermögen	Mio. €	46,8	40,9	38,4	37,4	36,0	36,1	38,6
- Investitionen	Mio. €	6,3	2,4	3,1	5,2	3,2	6,7	6,5
- Abschreibungen	Mio. €	6,1	6,8	5,5	5,9	4,4	5,5	4,1
Kurzfristige Vermögenswerte	Mio. €	78,1	51,7	51,0	52,6	62,3	67,9	85,9
Anteil an der Bilanzsumme	%	60,5	53,7	54,5	56,0	60,6	62,8	66,5
Vorräte	Mio. €	37,4	24,8	21,2	24,0	23,3	23,6	25,9
Eigenkapital¹	Mio. €	31,8	11,0	22,3	27,8	31,9	39,8	56,3
Anteil an der Bilanzsumme	%	24,7	11,4	23,8	29,5	31,0	36,8	43,6
Gezeichnetes Kapital	Mio. €	21,0	21,0	21,0	21,0	21,0	21,0	21,0
Langfristige Schulden¹	Mio. €	72,2	60,5	54,5	50,2	51,9	49,3	47,3
Anteil an der Bilanzsumme	%	55,9	62,8	58,3	53,3	50,5	45,6	36,6

Darst.11.: Informationen der Dürkopp Adler AG (2008-2014)
(Quelle : Jährliches Dokument der Dürkopp Adler AG)

3.3.2. Lenovo Group Ltd.

Überblick

Lenovo Group Ltd.

Umsatz: \$ 46 Mrd.

Mitarbeiterzahl: 60000

Produkte: Personal-Computer-Hersteller

Lenovo ist der 1984 Institut für Computing investiert 200.000 Yuan, wurde von den 11 wissenschaftlichen und technischen Personals gegründet, ist ein diversifiziertes in der Informationsindustrie Entwicklung von großen Unternehmensgruppen, die Internationalisierung von innovativen Technologie-Unternehmen. Seit 1996 haben Lenovo PC-Verkäufe im ersten chinesischen Inlandsmarkt eingestuft; im Jahr 2004 erworbenen Lenovo Group IBM PC (Personal Computer, PC) Division; 2013 stieg Lenovo PC-Verkäufe in der Welt, um die weltweit größte geworden die PC-Hersteller. Oktober 2014 bekannt gegeben, Lenovo Group, dass sie die Übernahme von Motorola Handy abgeschlossen ist.¹²

Als weltweit führendes Unternehmen im PC-Markt entwickelt Lenovo, fertigt und vermarktet zuverlässige, sichere und einfach zu Technologie-Produkten und professionellen Dienstleistungen zu nutzen, um globalen Kunden und Partnern zu erreichen Erfolg. Lenovo produziert hauptsächlich Desktops, Server, Laptops, Drucker, Handheld-Computern, Motherboards, Handys, Computern und anderen Waren.

Mit der Übernahme hatte Lenovo in kürzester Zeit nicht nur das Know-how und den weltweit bekannten Markennamen erworben (Rechte an IBM für fünf Jahre, an „Think“ unbegrenzt), sondern konnte auch auf die etablierten Vertriebskanäle und auf die Serviceorganisation von IBM zugreifen, die einen ausgezeichneten Ruf hatte und

¹² Vgl. <http://appserver.lenovo.com.cn/About/Introduction.html>

mit der zusätzlich zur Übernahme eine strategische Allianz vereinbart wurde.

Somit erwarb erstmal ein chinesisches Unternehmen ein – zu diesem Zeitpunkt zugegebenermaßen in Probleme geratenes – Kernstück des westlichen Kapitalismus, und nicht nur externe Beobachter zweifelten am Erfolg dieses Unterfangens. Der Vorgang erregte sowohl in den USA große Aufmerksamkeit als auch überall dort, wo IBM größere Niederlassungen besaß, zum Beispiel in der Europazentrale in Paris oder im Auslieferungslager in Schottland. Drei Jahre nach der Übernahme hat der Konzern derzeit einen weltweiten Marktanteil von 7,4 Prozent (Gartner Research). Lenovo produziert und vertreibt mittlerweile neben PCs auch Monitore, Beamer und Notebooks. 2007 erzielte es einen Umsatz von knapp 14,6 Milliarden US-Dollar, 2008 wird dieser wohl 16,4 Milliarden US-Dollar überschreiten. Den Gewinn vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (Ebitda) verdoppelte Lenovo 2008 im Vergleich zum Vorjahr (375 Millionen US-Dollar) auf 798 Millionen US-Dollar. Lenovo beschäftigt weltweit rund 23.000 Mitarbeiter und agiert auf allen internationalen Märkten, vornehmlich aber auf den asiatischen.

	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009
For the year ended March 31	US\$'000	US\$'000	US\$'000	US\$'000	US\$'000	US\$'000	US\$'000
Continuing operations							
Cash flows from operating activities							
Net cash generated from operations	669,020	1,640,386	245,383	2,126,765	1,089,097	976,873	19,961
Interest paid	(133,547)	(71,199)	(33,452)	(38,477)	(48,089)	(59,891)	(41,976)
Tax paid	(296,981)	(137,129)	(192,401)	(148,332)	(75,754)	(82,231)	(75,292)
Net cash generated from / (used in) operating activities	238,492	1,432,058	19,530	1,939,956	965,254	834,751	(97,307)
Cash flows from investing activities							
Purchase of property, plant and equipment	(258,599)	(177,562)	(106,331)	(101,238)	(48,834)	(36,144)	(107,016)
Sale of property, plant and equipment	9,181	9,106	2,266	6,311	8,440	8,762	10,671
Sale of intangible assets	-	-	-	-	25	-	-
Acquisition of subsidiaries, net of cash acquired	(2,325,726)	-	(137,052)	(172,316)	-	(106,704)	-
Interest acquired in jointly controlled entities	(7,911)	(8,769)	-	(3,237)	-	11,982	-
Payment for construction-in-progress	(347,506)	(388,238)	(277,003)	(205,601)	(78,531)	(39,979)	(63,988)
Payment for intangible assets	(296,689)	(109,544)	(57,978)	(22,354)	(20,297)	(32,320)	(22,911)
Payment for prepaid lease payments	(69,903)	-	(5,026)	-	-	-	-
Purchase of available-for-sale financial assets	(32,596)	(8,550)	(4,104)	(10,055)	-	-	-
Net proceeds from disposal of financial instruments	-	41,348	-	-	21,398	89,538	9,788

Darst.12 : Financial Information Lenovo Group

(Quelle : http://www.lenovo.com/ww/lenovo/financial_information.html)

4. Die Untersuchung bei Risiken und Schwierigkeiten der chinesischer Unternehme in Ausland

4.1. Risiken und Schwierigkeiten des „Ausgehens“

4.1.1. Das wirtschaftliche und kulturelle Risiko des „Ausgehens“ ist höher als das politische Risiko.

Die Daten zeigen: das Verhältnis der Unternehmen, die Schwierigkeiten bei dem wirtschaftlichen und kulturellen Risiko haben, ist höher als das Verhältnis der Unternehmen, die Schwierigkeiten bei dem politischen Risiko haben. Konkret gesagt, die höchsten drei Kategorien bei den Schwierigkeiten des wirtschaftlichen und kulturellen Risikos sind die Schwierigkeit bei der Suche nach Handelspartnern in Gastgeberland, der Mangel an Kennenlernen der lokalen Konsumenten von chinesischen Unternehmen und Marken und der kulturellen Unterschied zwischen China und dem Gastgeberland. Was das politische Risiko angeht, der Anteil der Unternehmen, die meinen, dass die Regierung des Gastgeberlandes oder dessen Bevölkerung negativ auf das Investitionsgeschäft der Unternehmen reagiert, und der Anteil der Unternehmen, die der Meinung sind, dass das Risiko der politischen Instabilität vom Gastgeberland hoch ist, sind niedriger als 50%. Die obigen Daten zeigen, dass die ins Ausland gehenden Unternehmen mehr wirtschaftlichen und kulturellen Risiken als politischen Risiken begegnet haben, deshalb sollen diese Unternehmen mehr Maßnahmen bei der Prävention der wirtschaftlichen und kulturellen Risiken treffen und interne Verwaltung verstärken, um die Investitionssicherheit zu gewährleisten.

4.1.2. Risiken der Investitionen in Afrika ist höher als in Europa und Amerika

Afrika ist ein offener Markt, es zieht nicht nur das Interesse der Vereinigten Staaten, Europa und Australien, sondern auch das von Schwellenländern wie Brasilien und Indien an, chinesische Unternehmen stehen vor gleichen Herausforderungen, egal sie in Afrika oder in andere Regionen investieren. Darüber hinaus gibt es eine beträchtliche Anzahl von unsicheren Faktoren bei der politischen und wirtschaftlichen Entwicklung in Afrika. Nach der von Forbes veröffentlichten „Risikoliste der Länder und Regionen, in die China investiert hat“ am Anfang 2012 war das Investitionsrisiko in Afrika am höchsten. In den ersten 37 Ländern und Regionen mit höchsten Risiken sind 23 davon aus Afrika.

Nach der Umfrage von den begegneten Schwierigkeiten und Risiken der chinesischen Unternehmen in Afrika, Europa und Amerika ist die Hauptschwierigkeiten und -risiken der Investitionen in afrikanische Unternehmen höher als die in Europa und Amerika. Was im Aspekt der politischen Risiken herausragend ist, dass 74,2% der in Afrika investierenden Unternehmen meinen, dass es dem Unternehmen an den Kenntnissen von das Gesetz und Marktrisiken des Gastgeberlandes mangelt, und 67,6% Unternehmen glauben, dass die Politik im Gastgeberland instabil ist. Was in den wirtschaftlichen und kulturellen Risiken prominent ist, dass 88,9% der Unternehmen der Meinung sind, dass sie Schwierigkeit bei der Suche nach geeigneten Handelspartnern haben, und 87,2% der Unternehmen meinen, dass der kulturelle Unterschied zwischen beiden Ländern die größte Schwierigkeit ist, die höher als der von Europa und Amerika ist, außerdem gibt es 82,1% der Unternehmen, die glauben, dass die Mitarbeiter für lokale Lebensumgebung nicht geeignet sind. Die obigen Daten zeigen, dass das Risiko der Investitionen in Afrika höher als das der Investitionen in Europa und Amerika. Die Unternehmen konzentrieren sich auf die Entwicklungschancen in Schwellenländern wie in Afrika, aber gleichzeitig sollen sie Aufmerksamkeit auf das potentielle Risiko der Investitionen legen.

4.1.3 Das Risiko der KMU ist signifikant höher als das von Großunternehmen

Durch den Vergleich und die Analyse der Schwierigkeiten und Risiken der ausländischen Investitionen von großen und kleinen Unternehmen ist es deutlich zu sehen, dass neben der Anpassung der Mitarbeiter an der lokalen Lebensumgebung die anderen Dimensionen der Risiken von KMU höher als die von Großunternehmen. Dies deutet an, dass verglichen mit Großunternehmen es den KMU die zur Verfügung stehenden Ressourcen mangelt, und sie haben auch wenige Entwicklungserfahrungen. Die meisten KMU, die Flaschenhals bei der inländischen Entwicklung begegneten und konkurrenz ins Ausland gehen, sind sich bewusst, dass die Chancen begleitenden Risiken notwendig und dringend sind.

4.2. Fähigkeiten und Strategien zur Behandlung der Risiken

Mit der wirtschaftlichen Integration und der größer werdenden Offenheit von China wird das „Ausgehen“ der chinesischen Unternehmen ein unausweichlicher Trend. Zur gleichen Zeit gehen chinesische Unternehmen aufgrund der Ansammlung der inländischen Kapitalien und dem inländischen Wettbewerbsdruck aus. Aber in der internationalen Finanzkrise lässt die Schnäppchenjagd-Mentalität einige chinesischen Unternehmen dem übermäßigen Risiko aussetzen, was zu Problemen für langfristige Entwicklung der Unternehmen führt.

4.2.1. Die Entscheidung „Ausgehen“ ist vorsichtiger, die Umsetzung ist aber aggressiver.

Was das Risiko beim Ausgehen der Unternehmen betrifft, 96,4% der Unternehmen sagen, dass „sie alle in- und externen Faktoren der Unternehmen vor der Entscheidung der inländischen Investitionen sorgfältig analysieren werden“, 95,1% der Unternehmen meinen, dass „sie umfassende Rücksicht auf die möglichen Ergebnisse bei der Entscheidung der inländischen Investitionen nehmen können“. Diese Daten zeigen, dass chinesische Unternehmen bei der Entscheidung vom „Ausgehen“ relativ sorgfältig sind. Jedoch sagen 96,7% der Unternehmen, dass „sie nach der Entscheidung der ausländischen Investitionen keine Schwierigkeit kennen,

die Probleme nicht vermeiden und den Betrieb so schnell wie möglich realisieren“, und 85,4% der Unternehmen drücken aus, dass „um das internationale Ziel zu erreichen, werden sie darauf bestehen, auch wenn sie kurzfristig Verluste haben“, sogar äußern 76,3% der Unternehmen, dass „sie überstreitende internationale Strategie einführen und der Anteil der ausländischen Investitionen größer ist“. Diese Daten haben darauf hingewiesen, dass einige chinesischen Unternehmen bei der Umsetzung der Entscheidung vom „Ausgehen“ etwas radikal sind, was das internationale Risiko erhöhen wird.

Von den obigen Risiken für die ins Ausland gehenden Unternehmen und ihren Haltungen zu den Risiken ist es zu sehen, dass die Unternehmen vor größeren externen Risiken bei den ausländischen Investitionen stehen und sie bei der Umsetzung der Investitionsprojekte zur Einführung der überschreitenden internationalen Strategie neigen, was die Investitionsrisiken weiter vergrößert.

4.2.2. Interne Risikokontrolle: Großunternehmen sind besser als kleinere Unternehmen, private Unternehmen besser als Staatsunternehmen

Mit der Zunahme der Risiken der ausländischen Investitionen ist es von großer Bedeutung, unter den chinesischen Unternehmen im Ausland ein wissenschaftliches und umfassendes Risikomanagementsystem und Notfallmechanismus zu schaffen. Bei der Kontrolle der Risiken vom „Ausgehen“ sollen die Unternehmen zuallererst von der Verstärkung des Kontrollmechanismus von internen Risiken ausgehen. Bei diesem Prozess sollen sie die zukünftige Gesamtrisikotendenz forschen und beurteilen, den normalisierten Mechanismus der Risikobewertung perfekt machen, den Notfallmechanismus der Kontrolle und Berichte von größten dynamischen Risiken verbessern und positive bzw. effektive Maßnahmen rechtzeitig treffen.

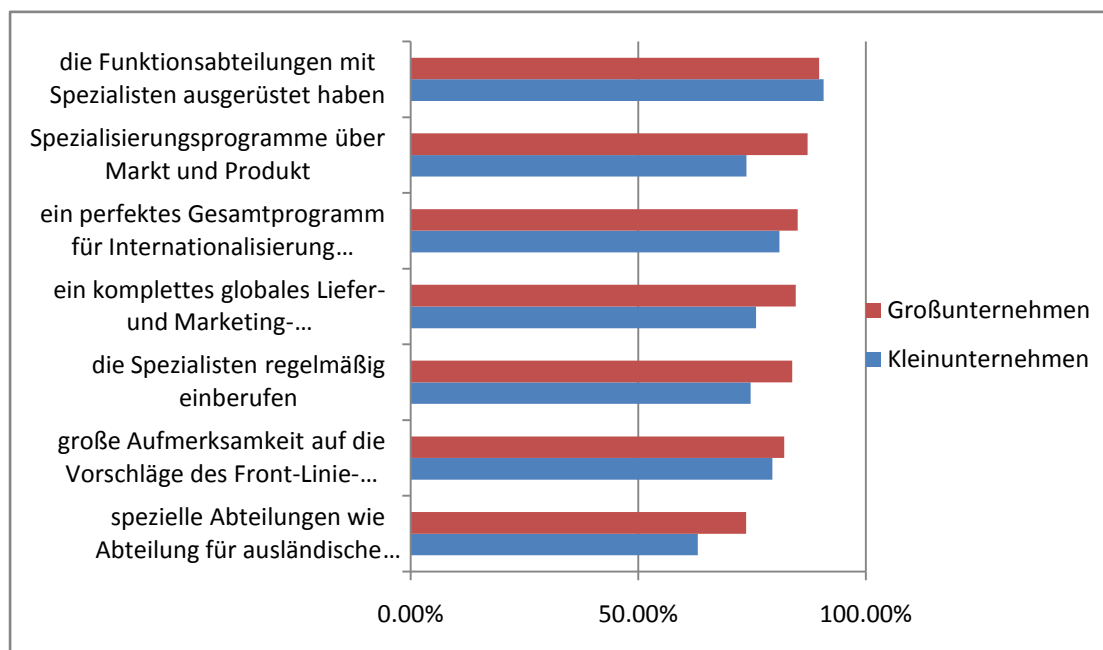
Nach der Umfrage von den Maßnahmen, die die Unternehmen zur Verstärkung der Kontrolle der internen Risiken getroffen haben, sagen im Aspekt von der Erarbeitung

des internationalen Programms 81% der Unternehmen, dass sie ein perfektes Gesamtprogramm für Internationalisierung erarbeitet haben, und 77,3% davon haben Spezialisierungsprogramme über Markt und Produkt gemacht. Bei der Einstellung der internen Organisationen äußern 81,8% der Unternehmen, dass sie spezielle Abteilungen wie Abteilung für ausländische Angelegenheiten aufgebaut haben, um ausländische Investition und Betrieb zu verwalten, 78,8% der Unternehmen sagen, dass sie die Funktionsabteilungen mit Spezialisten ausgerüstet haben, um an der ausländischen Investition und dem Management teilzunehmen, 68,1% der Unternehmen glauben, dass sie ein komplettes globales Liefer- und Marketing-Informationssystem aufgebaut haben. Im Hinblick auf die Umsetzung der internationalen Programme sagen 79,1% der Unternehmen, dass sie die Spezialisten regelmäßig einberufen, um die internationalen Programme zu bewerten bzw. zu verbessern, und 89,7% der Unternehmen äußern, dass sie große Aufmerksamkeit auf die Vorschläge des Front-Linie-Personals im Ausland legen und ihre ausländischen Geschäftsstrategien rechtzeitig anpassen.¹³

Die obigen Daten zeigen, dass die „ausgehenden“ chinesischen Unternehmen beim Aufbau des internen Risikokontrollmechanismus im allgemein gut gemacht haben. In den folgenden werden die Unterschiede zwischen Großunternehmen und kleineren Unternehmen sowie die zwischen staatlichen und privaten Unternehmen verglichen.

Nach Statistiken sind Großunternehmen im Allgemeinen besser als kleinere Unternehmen im Aspekt vom Aufbau des Risikokontrollmechanismus für ausländische Investitionen. Zum Beispiel, 84,6% der Großunternehmen haben ein perfektes Gesamtprogramm zur Internationalisierung aufgebaut, und 83,8% davon haben Spezialisierungsprogramme über Markt und Produkt erarbeitet, diese beiden Daten bei den kleineren Unternehmen sind jeweils 75,9% und 74,7%.

¹³ Vgl. Chen Hongjun (2009) : Enterprise crisis management , S 55



Darst.13: Aufbau des internen Risikokontrollmechanismus.(Gross Unternehmen und Kleinunternehmen)

(Quelle : Survey on Chinese Enterprises' Outbound Investment and Operation , 2012

4.2.3. Kleine Unternehmen, private Unternehmen und die in Afrika investierenden Unternehmen brauchen mehr Hilfen von außen.

Neben dem internen Risikokontrollmechanismus ist der Bau der externen Risikopräventionsmechanismus ein wichtiger Bestandteil für die „ausgehenden“ Unternehmen, um die Investitionsrisiken zu verhindern bzw. zu beseitigen. Zum Beispiel, im Sicherheitsrisikowarnungs- und Kommunikationssystem für die ausländischen Investitionen und Zusammenarbeit vom Ministerium des Handels werden alle ausländischen Unternehmen, alle Abteilungen für Handel und entsprechende Geschäftsgesellschaften aufgefordert, Informationen über Sicherheitsrisiken im Ausland, in den Regionen und in der Branche anzusammeln und anzuordnen, um damit die Auswirkungen entsprechender Informationen auf die ausländischen Investitionen und Zusammenarbeit von chinesischen Unternehmen zu

analysieren sowie zu bewerten und den chinesischen Unternehmen im Ausland, in der entsprechenden Region und Branche Warnungen zu senden. Nach der Umfrage über die von den Unternehmen häufig gewendeten externen Kanäle bei der Prävention und Beseitigung der Investitionsrisiken wird es gefunden, dass die Hilfe der lokalen chinesischen Konsulate, der Aufbau der engen Beziehungen mit lokaler Regierung, Sozialorganisationen und Gewerkschaften, die Hilfe der lokalen chinesischen Handelskammer (z.B. lokale Assoziation der chinesischen Unternehmen) und die Hilfe der inländischen Wirtschaftsverbände (z.B. CCPIT) die häufigsten vier Kanäle für chinesische ausländische Unternehmen sind. Darüber hinaus beseitigen einige Unternehmen ihre Risiken durch Joint Ventures oder Zusammenarbeit mit lokalen Unternehmen und Rekrutierung des lokalen Personals, das die Fähigkeit zur Behandlung der politischen Risiken hat.

5. Fazit

In Chinas „Zwölften Fünf-Jahres-Plan“ im Jahr 2011 wurde es vorgeschlagen, die Strategie „Ausgehen“ beschleunigt umzusetzen. Dies bedeutet, dass der Schwerpunkt vom „Ausgehen“ der chinesischen Unternehmen sich höher und weiter erstrecken wird, die Unternehmen konfrontieren mit dem komplexen internationalen Investitionsumfeld und größeren Herausforderungen bei Richtung, Modell, Risiko und sozialer Verantwortung. Deshalb ist die Zusammenfassung über die tatsächlichen Probleme und Erfahrungen beim Prozess des „Ausgehens“ von großer Bedeutung. In diesem Bericht werden die Hauptphasen und -probleme beim Investitionsprozess primär recherchiert und analysiert, daraus ergeben sich folgende wichtige Schlussfolgerungen:

1. Die Erweiterung des Entwicklungsraums ist die Hauptantriebskraft für das „Ausgehen“ der chinesischen Unternehmen. Die steigende Kosten steht an der Spitze unter allen Arten von Faktoren, die die inländische Entwicklungsdimension der Unternehmen begrenzen, und die Schwierigkeit bei der Gewinnung der Talente, Kapitalien und Rohstoffen beeinflusst auch die inländische Entwicklung der Unternehmen. Die Zufriedenheit der privaten Unternehmen gegenüber der Entwicklung des inländischen Geschäfts ist niedriger als staatliche Unternehmen, es kann so gesagt werden, dass das „Ausgehen“ der privaten Unternehmen vom Entwicklungsdruck gedrängt wird.

2. Das Ziel des „Ausgehens“ der Unternehmen ist die Öffnung des Marktes, sondern nicht die Eroberung der Ressourcen. Die tatsächlichen Daten zeigen, dass die Wichtigkeit der Suche nach Marktchancen höher als die der Versorgung der ausländischen Ressourcen unter den ins Ausland gehenden Unternehmen ist. Was überzeugt, dass das Hauptziel der ausländischen Investitionen der Unternehmen die Öffnung des Marktes und die eigene Entwicklung ist.

3. Das internationale Management ist wichtig für private Unternehmen. Für private Unternehmen sind die Wichtigkeiten der Suche nach Marktchancen und der Versorgung der ausländischen Ressourcen höher als staatliche Unternehmen, das bedeutet, dass die Internationalisierung für die Entwicklung der privaten Unternehmen viel wichtiger ist.

4. Die Politik „Ausgehen“ hilft den Staatsunternehmen mehr als den Privatunternehmen. Bei der Unterstützung der Steuerpolitik, branchenorientierte Politik, Versicherung und anderen Aspekten gewinnen Staatsunternehmen mehr Hilfe als Privatunternehmen. Während die Privatunternehmen gewinnen mehr politische Unterstützungen bei der Clearance-Zertifizierung und Garantie der ausländischen Rechte und Interessen. Das Investitionsumfeld von Europa und Amerika unterscheidet sich stark von dem in Afrika, aber ihre Haltungen gegenüber den ausgehenden chinesischen Unternehmen sind ähnlich. Im Hinblick auf dem allgemeinen Investitionsumfeld ist Europa und Amerika besser als Afrika, aber in Bezug auf die Haltung des Gastgeberlandes gegenüber chinesischen Unternehmen gibt es fast keine deutlichen Unterschiede zwischen Europa und Amerika bzw. Afrika. Zum Beispiel in zwei Aspekten „häufig betonte positive Auswirkungen der chinesischen Unternehmen“ und „keine Vorurteile gegenüber chinesischen Unternehmen haben“ gibt es keine deutlichen Unterschiede zwischen beiden Seiten.

5. Die Risiken der Investitionen in Afrika sind deutlich höher als die in Europa und Amerika, und die Schwierigkeiten und Risikodimensionen der in Afrika investierenden Unternehmen sind höher als die in Europa und Amerika. Nach der Umfrage sollen die Unternehmen sich nicht nur auf die Entwicklungschancen in Schwellenl ändern wie in Afrikakonzentrieren, gleichzeitig sollen sie Aufmerksamkeit auf das potentiale Risiko der Investitionen legen.

6. Im Hinblick auf die Risikosteuerung: Großunternehmen ist besser als kleinere Unternehmen, Privatunternehmen ist besser Staatsunternehmen. Die Arbeit der

„ausgehenden“ chinesischen Unternehmen beim Aufbau des internen Risikokontrollmechanismus ist im allgemein solide, aber konkret gesehen, die Großunternehmen ist besser als Kleinunternehmen und Privatunternehmen besser als Staatsunternehmen.

6. Literaturverzeichnis

Ulrich Pape (2008): Grundlagen der Finanzierung und Investition. Mit Fallbeispielen und Uebungen, Berlin.

Schikorra Uwe(2012): Lehr-und Praxisbuch fuer Investition, Finanzierung und Finanzcontrolling .Berlin

Sebastian Klötzel , China investiert Patentportfolios und Investitionsstrategien chinesischer Firmen

Du huaqi (2009) , International Investment

Shen Yihuai (1994) , Ausl ändische Direktinvestitionen in Westeuropa

Ma Chunhua (2005) ,Internationale Unternehmens interkulturelles Management

Jens-Peter Otto (2013) ,Erfahrung im Umgang mit chinesischen Investoren und deutsche Unternehmen

Cora Jungbluth (2012) , Aufbruch nach Westen – Chinesische Direktinvestitionen in Deutschland

Charles Rogers Searle Gan Irene Mark Reynolds, M & A-Unternehmenskultur Integration trocken Chunhui Peking: China Renmin University Press 2004.

Zhang gengxin , Chancen erkennen : Offshore-Gesellschaft

Ma ruiqing (2011) , Fusionen und Übernahmen

Huang zhengdong (2013) „Going Global „- Neue Chancen und Herausforderungen für chinesische Unternehmen

Yu ming (2007) , Die Bildung von Chinas "going out" –Strategie und analyse die Förderung der politischen System

Chen Hongjun (2009) : Enterprise crisis management

Sonstige:

<https://de.wikipedia.org/wiki/Globalisierung>

[https://de.wikipedia.org/wiki/Ausl ändische_Direktinvestition](https://de.wikipedia.org/wiki/Ausl%C3%A4ndische_Direktinvestition)

<http://wirtschaftslexikon.gabler.de/>

<http://www.china-investiert.de/chinesische-direktinvestitionen/chinesische-direktinvestitionen-in-europa/>

<http://www.china-investiert.de/chinas-wirtschaft/>

<http://www.wiwo.de/>

http://www.lenovo.com/ww/lenovo/investor_relations.html

<http://www.duerkopp-adler.com/de/main/investor/>

<http://www.cnki.net/>

<http://www.news.cn/live/20141022b/index.htm>

<http://www.mofcom.gov.cn/>

<http://aaa.ccpit.org/Category7/Asset/2007/Jul/24/onlineeditimages/file71185259698809.pdf>

http://www.chinadaily.com.cn/micro-reading/fortune/2014-12-16/content_12901438.html

Danksagung

Die vorliegende Bachelorarbeit wurde im Fachbereich Betriebswirtschaftsinformatik der Hochschule Merseburg unter Leitung von Frau Prof. Dr. Barbara Streit durchgeführt.

Frau Prof. Dr. Barbara Streit, danke ich für die wissenschaftliche Betreuung, die vielen nützlichen Ratschläge und die freundliche Hilfsbereitschaft.

Ich danke all denen, die mir im Verlauf der Bachelorarbeit mit Rat und Tat zur Seite standen und zum Gelingen der Bachelorarbeit beigetragen haben.

Merseburg, September, 2015

Mingcheng Zhu